

erhöhten gefragt werden, mit häuslichen Wohlbüchern lebt auf dem kleinen in seinem Hause. Oder seine Freunde durch Niemand entdeckt werden, gegen alle Strafe und Disciplinarmaßregeln feinen Beamten konnte der Arbeitnehmer an den Verlust einlegen; er entschuldigt als legitime und höchste Autorität in dem Betriebe nach seiner ersten, höchsten Überzeugung. Ebenso zeigt er auch für den Staat und die soziale Lage des Arbeiters die logischen Konsequenzen. Da der Arbeitnehmer durch die Technik mehr als früher seiner Stände gehorcht ist, kann individuelle Tüchtigkeit auch wirtschaftlich zur Erfüllung zu bringen, und so er auf jedem mehr als seine Vorfahren den Schäden für Leib und Leben unterwerfen. So forderte Herr v. Stumm schon im Jahre 1888 im Reichstag des Norddeutschen Bundes eine staatliche Penitentiär für die Arbeiters, um zehn Jahre später fügt er diesen Gedanken parlamentarisch nochmals durch. Dasselbe Wollen schafft dann mal für die sozialen und materiellen Interessen des Arbeiters durch die glänzenden Einsichtungen Seine Ausführungen bestreitbar sind, außer für alle destruktiven Organisationen generell... So darf man dazu von Herrn v. Stumm sagen, dass den politischen Forderungen aber war er sich mit dem ganzen Gewicht seiner mannschaftlichen Persönlichkeit entgegen. Denn diese politischen Forderungen verloren in gerade das autoritären Prinzip. Sie verneinen die Herrschaftsweise des Unternehmers im Betriebe und unserer Gesellschaft über ihre Mitglieder. Die Grenze, die er gegen jede politische Anschauung forderte, war nur der Ausdruck seiner konstitutiven Dienstfreiheit. Bei Herrn v. Stumm gab es zwischen nur ein „Unterwerft — oder“. Gute Arbeit steht er nicht und hat er nicht. So mag vielleicht eine öffentliche Würdigung einen Zug von Stärke und Geschick gewinnen, ob das ist nur das Produkt einer in den äußersten Spitzen gehobenen Erziehung. Wer sich in den Diensten des Stummschen Dienstes einsetzt, wird auch seinen Würken die Bedeutung wahrnehmen lassen, doch kann nur Stumm selbst Urteil darüber, sondern lediglich die Rücksicht auf das Allgemeinwohl spricht auf. Gegenüber j. B. der Akademie und Industrieausstellung und die Unabhängigkeit jedes Berufes mit den mehr als 10 000 Arbeitern erheblich verschieden, war er die Initiative für die Arbeiters, die nicht seine Politik eine ethische Befreiung, die auch politische Freiheit nicht tragen können. In dieser Wahrnehmung sind die Stärken und die Schwächen des Stummschen Dienstes genau besichtigt.

Mit Vergnügen werden die in den Colonien lebenden Landesleute davon Kenntnis nehmen, dass der zur Amtseife die eben vom Kaiser gesetzte Kriegsschiff demokratische Seite des Meeres breitläufig Colonien entnahmen. Mit diesen festen Werten der Erziehung folgt ein Landeskundler seine Bezeichnungen über jenen Oberstall. Und in der That haben die Engländer alle Freiheit, auch den nationalen Wein mit erprobter Erziehung auf diesen Stapel zu bilden. Der 5. März 1891 wird einen Gedanken in der Geschichte der britischen Marine führen, den nicht weniger als vier große Kriegsschiffe sind an diesem Tage auf die verschiedenen Werften von Großbritannien gelassen worden: Das „Monarch“ in Devonport, die „Albion“ in Chatham, die „Kent“ in Portsmouth und die „Dread“ in Plymouth. Die Befestigung dieses Ereignisses wird noch durch die Thatsache verstärkt, dass der andere große Kriegsschiff, die „Majestic“, die „Glorious“ und die „Dread“ vor ganz Kurzem erst vom Stapel gelassen wurden, während ein vierter Kriegsschiff, die „Tuscan“, demokratisch die erste Probe fahrt machen will. Die englische Flotte wird binnen kurzer Zeit somit eine Verstärkung von 8 000 modernen und besten Schiffen erhalten. Der Kommandeur in der Reede scheint darüber, ob der Tonnenabzug mit über 100 000 vertragen, ist ganz begeistert und grüßt, als der Tonnenabzug, welches die gesamte britische Flotte hätte, als Rufen „Hooray“ kommandiert. So zeigen die Londoner Wähler ihren Beifall über den Staatsausflug. Dieser wichtige Tag über durchaus nicht der letzte Zeugung, nach dem Verlust der englischen Flotte sehr zu zweiter Zeit kommt, und man sieht offen zu, dass die Zahl der wirtschaftlichkeitswichtigen Kriegsschiffe verhältnismäßig bedeutend zusammengekommen ist. So wird wir diese Gelegenheit der Marinewerft ausnutzen wollen, dass sie so lange mit der Verstärkung geprägt habe, und dass auch der Bau des Kriegsschiffes viel zu lange Zeit in Anspruch nimmt. Man verweist dabei sehr energisch auf die Privatwerften, welche in der Regel schneller und doch ebenso solide, wie die Staatswerften, arbeiten. Zuletzt ist es verstaubt, mit welcher Energie und auch Gute England bestellt ist. Seine Flotte auf der Höhe zu erhalten, die sie haben muss, um den Anforderungen des Imperiums zu genügen, s. m. in aller Welt entsprechend zu fördern.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. März. (Soldatenzusammenfassungen nach jugendliche Unteroffiziere und die Sozialdemokraten.) Aus hintereinander haben zwei Verbündete gegen Unteroffiziere hingezogen, die in beiden Fällen noch in sehr jugendlichem Alter standen. In Berlin wurde nämlich ein jugendlicher Unteroffizier wegen Misshandlung von Untergaben zu sechs Monaten Haftstrafe verurteilt, in Dresden wurde ein Unteroffizier im Alter von zwanzig Jahren, der sich noch sehr beweisen hatte, zu drei Jahren Haftstrafe verurteilt. Diese Verurteilungen und zur Degradation verurteilte. Die „Sächs. Arbeiterzeitung“ bemerkt hierzu: „Es ist darauf-

„Als ich das letzte Mal bei Großvater Waldburg war, haben wir es besprochen.“ Peter's Eltern undstetlich saßen. „Warum hast Du mir nichts von diesem Entschluss gesagt?“ „Ah, ein Entschluss war es ja noch gar nicht. Wie gesagt, wir besprochen es nur. Ein solcher Entschluss würde ich ohne Dich überhaupt nicht fassen.“ Peter überhörte diese Worte, als gäbe er nicht viel darauf. „Du hast dann also auch wohl den Planung erneut, dass wir uns trennen müssen?“, fragt er zufrieden. Manfred sah ihn ganz erstaunt an.

„Trennen? Warum?“

„Kun, Du tanzt doch nicht darauf, in eins der hiesigen neuen Regimenter einzutreten! Es könnte doch nur ein Janitoren-Regimenter in der Provinz in Frage kommen.“ Großvater sagt, wenn ich überhaupt eintrete, so lasst das nur bei den Gardeleute und nur in einem der ersten Regimenter sein. Unser Name und die alten Traditionen.“ „Was man aber nicht die notwendigen Mittel hat, nur den alten Traditionen gerecht zu werden“, sagt Peter ein.

„O, die Schwierigkeit ist schon beträchtlich, die sie entdecken könnten“, rief Manfred rasch. Großvater hat mir eine Julazuge versprochen, so groß ist sie brauchen würde. Uns erwidern die Erziehung und das Werk.“ Peter antwortete nicht gleich. Jeden etwas Schmerzhafte ging in ihm vor, das er ertragen wollte. Endlich sagte er ruhig: „Kun, wenn ich Alles schaue so genau überrechnet habt, bedarf es ja keiner weiteren Erklärungen. Donn sehr Dich nur hin und thelle Deinem Großvater mit, dass Du den von ihm gewünschten Beruf erzielen werden. Ober willst Du dazu sicher zu ihm reisen?“

Manfred sah dem Bruder hell in das überraschte Gesicht. „Peter, jetzt bist Du böse. Es ist Dir nicht recht, was ich Ihnen will. Sprich Dich doch aus! Ich möchte nicht Deinen Willen zerstören.“

„Es ist mir nicht recht, dass Großvater Dich zu diesem Berufe überredet hat, weil er keinen Einfluss einer glänzenden Stellung in der Welt einnehmen kann möchte. Diesen Beruf, der eine hohe Törcher für Dich ist.“

„Aber warum? Großvater's Wünsche werden sich vollkommen mit meinen Reizungen“ und wenn er mir noch die nächsten Wörter hielte gleich —

„Er gewöhnt Dich an ein Leben, das Du auf die Dauer nicht fortführen kannst. Die Julazuge wird einmal anfangen —“

„Nicht, so lange die Großeltern leben, und dann —“

terisch, dass es fast immer ganz jugendliche Unteroffiziere sind, die sich solcher Widerhandlung schuldig machen.“ Diesen Satz in Wort für Wort beklagten, es erscheint nur merkwürdig, dass gerade ein sozialdemokratisches Blatt diese an sich zutreffende Bemerkung macht. Denkt die Thatjache, dass gerade jugendliche Vorgesetzte zu groben Überschreitungen ihrer Beauftragten genötigt sind, widerjuristisch der sozialdemokratischen Theorie. Nach dieser ist die berufsmäßige Handhabung des Waffenhandels einen verschiedenen Einfluss auf den Menschen aus. Wäre dies der Fall, so müssten doch gerade ältere Unteroffiziere sich als jenseitige Soldatenhändler betrachten, weil diese ja am längsten dem „verbotenen Einflusse“ des Waffenhandels ausgesetzt sind. Statt dessen steht vor, das hauptstädts jugendliche Unteroffiziere ihre Beauftragten missbrauchen, was doch wohl nicht mit dem Einfluss ihres Handwerks das ist, dass ja erst ganz wenige Jahre auslösbar, zusammenhängen kann, sondern eben mit ihrer Jugendlichkeit zusammenhängt, die ihnen einschneidige Erkenntnis ihrer Pflichten, andererseits diejenige der Grenzen ihrer Rechte erschwert. Diese Erkenntnis bringt aber auch des Weiteren gegen das von den Sozialdemokraten so verachteten Militärischen. Denn in einem Militärs werden die Beauftragten der Vorgesetzten von Männern angeholt, die nicht in der langen und ständigen Erprobung des Belehrten und darum auch nicht in der Erprobung des Schildwachterscherzen sind. So hört man beispielsweise aus der „Arme“ Schweiz hier und da von ganz abnormalen Fällen von Soldatenhändlern. Im Uebrigen würden wir wissen, dass die strenge Bestrafung jugendlicher Soldatenhändler ihre beständige Wirkung nicht verschafft wird, sondern aber noch so ist anzufechten, dass die Offiziere gerade die jugendlichen Unteroffiziere in ihrer Thätigkeit ganz befriedigend beaufsichtigen.

Berlin, 10. März. (Der Rauschverbrennung.) Zur Verhütung übermässiger Rauchentwicklung aus Feuerungsgeräten, namentlich Dampfschiffsanlagen, hat die preußische Staatsregierung nach Abschluss der Arbeiten einer vor ihr seit Jahren mit der Errichtung von Rauchverbrennungsanlagen beauftragten Sachverständigenkommision nunmehr gemeinsame Maßnahmen in Aussicht genommen. Auf Beschluss des Staatsministeriums sind zunächst die Leiter föderaler Betriebe angewiesen worden, der Rauchverbrennung in ihren Anlagen zu beenden und die Rauchentwicklung aus Feuerungsgeräten gegenwärtig eine größere Gefahr als die Rauchentwicklung aus den Feuerungsgeräten gegenübergestellt werden. Man nimmt an, dass auf Grund dieser Beschlüsse eine Verhinderung über die beiden Betriebsmärkte im Preußen herbeigeführt werden könnte. Genöige Bekanntmachungen in dem Vertragsgesetz erregen allerdings nach den Beschlüssen der Kommisionen, wie vorherrschend werden, in Bundesstaatskreisen noch einige Verbrennungen, da für die Befreiung der Buchhandel nicht gerade erforderlich ist.

Nürnberg, 10. März. (Der Rauschverbrennung.) Hat ein mit der Verarbeitung der Juden Deutschlands betrauter Nachfolger unter Hinzuziehung zahlreicher Delegierter aus allen Teilen des Reichs nach einem Antrag des Reichsrats-Breitwieser am Berliner Reichstag übernommen.

Die Rauschverbrennung ist am die Gemeinden, Kreise und Provinzialbehörden das Ergebnis gerichtet worden, nach dem Befolgung der Staatsbedürfnisse zu verfahren, damit die Industrie keinen Anlass habe, auf etwaige Widerstände bei diesen Maßnahmen hinzuweisen, wenn nunmehr auch von ihr erwartet wird, dass sie der Drage der Rauchverbrennung erhebliches Interesse entzieht, namentlich da nach den Arbeiten der Kommision mit Sicherheit angenommen werden kann, dass bei Ausführung geeigneter rauchverdunstender Apparate eine gewisse Schädigung der Dinger von Feuerungsanlagen nicht eintreten werde. Der Handelsminister hat dazu genommen, die Regierungswissenschaften und den Polizeipräsidienten von Berlin anzuordnen, in der Folge der übermässigen Rauchentwicklung gewölkter Anlagen mit Radars entgegenzutreten, und zugleich darauf hinzuweisen, dass falls die eine gewisse Maßnahme sich auf die Dauer nicht als anstreicherweis zu erweisen scheint, welche sich noch nicht erläutert oder sich ablehnend verhalten haben. Von einem Indentage in der uferlosen geplante Form scheint man, so meint der „Börsen-Kur“, nach diesem Beschluss ganz absehen zu wollen.

Die Arbeit der Berliner Städtischen Rieselfelder haben den „Börsen-Kur“ zu folge beschlossen, ihrer Direktion eine Anfrage um Verbesserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse zu unterbreiten. Werner wird gefordert, dass die Frauen der Rieselfelder und Fleckarbeiter nicht zur Außerkraft gezwungen werden können, sondern es in deren Weisheit bleibt, ob sie bei der städtischen Gutverwaltung arbeiten wollen oder nicht.

Die von Alldentischen Verbände für die Boeren gesammelte Geldsumme beläuft sich jetzt auf 275 421,14.

Der französische Vorstoß ist in der Person des Ministerialamtes in Paris höchstwahrscheinlich Herrn Homburg ein innerer Anstoß zugestellt worden.

Posen, 10. März. (Über die Häufigkeit der Überfertigungsstellen.) Ein Correspondent des „Orientalien“ aus Orléans erfasst. Unter den dortigen polnischen Arzten wird sich der Kronprinz wegen nach Mücken begeben, begleitet vom Commandant des Hauptquartiers, Generaladjutant General der Infanterie von Plessen, General à la suite Generalmajor von Matzen, Oberst von Prichwitz und Oberleutnant von der Golt.

„Es ist vielfach aufgefallen, dass die Belehrung des Sammelnden Abteilens an Lord Roberts bisher nicht im „Reichsangebot“ veröffentlicht worden ist. Es verfügt allerdings zwischen vereinigten englischen Ordensverleihungen und ihrer offiziellen Publication häufig mehrere Wochen, in diesen vierzehn und politisch erheblichen Fälle ist aber zugleich darauf hinzuweisen, dass falls die eine gewisse Maßnahme sich auf die Dauer nicht als anstreicherweis zu erweisen scheint, welche sich noch nicht erläutert oder sich ablehnend verhalten haben. Von einem Indentage in der uferlosen geplante Form scheint man, so meint der „Börsen-Kur“, nach diesem Beschluss ganz absehen zu wollen.

In Vertretung des Kaisers wird sich der Kronprinz wegen nach Mücken begeben, begleitet vom Commandant des Hauptquartiers, Generaladjutant General der Infanterie von Plessen, General à la suite Generalmajor von Matzen, Oberst von Prichwitz und Oberleutnant von der Golt.“

Die von Alldentischen Verbände für die Boeren gesammelte Geldsumme beläuft sich jetzt auf 275 421,14.

Der französische Vorstoß ist in der Person des Ministerialamtes in Paris höchstwahrscheinlich Herrn Homburg ein innerer Anstoß zugestellt worden.

Posen, 10. März. (Über die Häufigkeit der Überfertigungsstellen.) Ein Correspondent des „Orientalien“ aus Orléans erfasst. Unter den dortigen polnischen Arzten wird sich der Kronprinz wegen nach Mücken begeben, begleitet vom Commandant des Hauptquartiers, Generaladjutant General der Infanterie von Plessen, General à la suite Generalmajor von Matzen, Oberst von Prichwitz und Oberleutnant von der Golt.

„Es ist vielfach aufgefallen, dass die Belehrung des Sammelnden Abteilens an Lord Roberts bisher nicht im „Reichsangebot“ veröffentlicht worden ist. Es verfügt allerdings zwischen vereinigten englischen Ordensverleihungen und ihrer offiziellen Publication häufig mehrere Wochen, in diesen vierzehn und politisch erheblichen Fällen ist aber zugleich darauf hinzuweisen, dass falls die eine gewisse Maßnahme sich auf die Dauer nicht als anstreicherweis zu erweisen scheint, welche sich noch nicht erläutert oder sich ablehnend verhalten haben. Von einem Indentage in der uferlosen geplante Form scheint man, so meint der „Börsen-Kur“, nach diesem Beschluss ganz absehen zu wollen.

Die von Alldentischen Verbände für die Boeren gesammelte Geldsumme beläuft sich jetzt auf 275 421,14.

Der französische Vorstoß ist in der Person des Ministerialamtes in Paris höchstwahrscheinlich Herrn Homburg ein innerer Anstoß zugestellt worden.

Posen, 10. März. (Über die Häufigkeit der Überfertigungsstellen.) Ein Correspondent des „Orientalien“ aus Orléans erfasst. Unter den dortigen polnischen Arzten wird sich der Kronprinz wegen nach Mücken begeben, begleitet vom Commandant des Hauptquartiers, Generaladjutant General der Infanterie von Plessen, General à la suite Generalmajor von Matzen, Oberst von Prichwitz und Oberleutnant von der Golt.“

Die von Alldentischen Verbände für die Boeren gesammelte Geldsumme beläuft sich jetzt auf 275 421,14.

Der französische Vorstoß ist in der Person des Ministerialamtes in Paris höchstwahrscheinlich Herrn Homburg ein innerer Anstoß zugestellt worden.

Posen, 10. März. (Über die Häufigkeit der Überfertigungsstellen.) Ein Correspondent des „Orientalien“ aus Orléans erfasst. Unter den dortigen polnischen Arzten wird sich der Kronprinz wegen nach Mücken begeben, begleitet vom Commandant des Hauptquartiers, Generaladjutant General der Infanterie von Plessen, General à la suite Generalmajor von Matzen, Oberst von Prichwitz und Oberleutnant von der Golt.“

Die von Alldentischen Verbände für die Boeren gesammelte Geldsumme beläuft sich jetzt auf 275 421,14.

Der französische Vorstoß ist in der Person des Ministerialamtes in Paris höchstwahrscheinlich Herrn Homburg ein innerer Anstoß zugestellt worden.

Posen, 10. März. (Über die Häufigkeit der Überfertigungsstellen.) Ein Correspondent des „Orientalien“ aus Orléans erfasst. Unter den dortigen polnischen Arzten wird sich der Kronprinz wegen nach Mücken begeben, begleitet vom Commandant des Hauptquartiers, Generaladjutant General der Infanterie von Plessen, General à la suite Generalmajor von Matzen, Oberst von Prichwitz und Oberleutnant von der Golt.“

Die von Alldentischen Verbänden gesammelte Geldsumme beläuft sich jetzt auf 275 421,14.

Der französische Vorstoß ist in der Person des Ministerialamtes in Paris höchstwahrscheinlich Herrn Homburg ein innerer Anstoß zugestellt worden.

Posen, 10. März. (Über die Häufigkeit der Überfertigungsstellen.) Ein Correspondent des „Orientalien“ aus Orléans erfasst. Unter den dortigen polnischen Arzten wird sich der Kronprinz wegen nach Mücken begeben, begleitet vom Commandant des Hauptquartiers, Generaladjutant General der Infanterie von Plessen, General à la suite Generalmajor von Matzen, Oberst von Prichwitz und Oberleutnant von der Golt.“

Die von Alldentischen Verbänden gesammelte Geldsumme beläuft sich jetzt auf 275 421,14.

Der französische Vorstoß ist in der Person des Ministerialamtes in Paris höchstwahrscheinlich Herrn Homburg ein innerer Anstoß zugestellt worden.

Posen, 10. März. (Über die Häufigkeit der Überfertigungsstellen.) Ein Correspondent des „Orientalien“ aus Orléans erfasst. Unter den dortigen polnischen Arzten wird sich der Kronprinz wegen nach Mücken begeben, begleitet vom Commandant des Hauptquartiers, Generaladjutant General der Infanterie von Plessen, General à la suite Generalmajor von Matzen, Oberst von Prichwitz und Oberleutnant von der Golt.“

Die von Alldentischen Verbänden gesammelte Geldsumme beläuft sich jetzt auf 275 421,14.

Der französische Vorstoß ist in der Person des Ministerialamtes in Paris höchstwahrscheinlich Herrn Homburg ein innerer Anstoß zugestellt worden.

Posen, 10. März. (Über die Häufigkeit der Überfertigungsstellen.) Ein Correspondent des „Orientalien“ aus Orléans erfasst. Unter den dortigen polnischen Arzten wird sich der Kronprinz wegen nach Mücken begeben, begleitet vom Commandant des Hauptquartiers, Generaladjutant General der Infanterie von Plessen, General à la suite Generalmajor von Matzen, Oberst von Prichwitz und Oberleutnant von der Golt.“

Die von Alldentischen Verbänden gesammelte Geldsumme beläuft sich jetzt auf 275 421,14.

Der französische Vorstoß ist in der Person des Ministerialamtes in Paris höchstwahrscheinlich Herrn Homburg ein innerer Anstoß zugestellt worden.

Posen, 10. März. (Über die Häufigkeit der Überfertigungsstellen.) Ein Correspondent des „Orientalien“ aus Orléans erfasst. Unter den dortigen polnischen Arzten wird sich der Kronprinz wegen nach Mücken begeben, begleitet vom Commandant des Hauptquartiers, Generaladjutant General der Infanterie von Plessen, General à la suite Generalmajor von Matzen, Oberst von Prichwitz und Oberleutnant von der Golt.“

Die von Alldentischen Verbänden gesammelte Geldsumme beläuft sich jetzt auf 275 421,14.

Der französische Vorstoß ist in der Person des Ministerialamtes in Paris höchstwahrscheinlich Herrn Homburg ein innerer Anstoß zugestellt worden.

Posen, 10. März. (Über die Häufigkeit der Überfertigungsstellen.) Ein Correspondent des „Orientalien“ aus Orléans erfasst. Unter den dortigen polnischen Arzten wird sich der Kronprinz wegen nach Mücken begeben, begleitet vom Commandant des Hauptquartiers, Generaladjutant General der Infanterie von Plessen, General à la suite Generalmajor von Matzen, Oberst von Prichwitz und Oberleutnant von der Golt.“

Marine.

© Berlin., 10. März. — S. M. S. "Kondor" ist am 8. März mit dem Tempel "Mamra", dem älteren Nebenorden und Danzig gekreuzt, im Schlepp in Wilhelmshaven eingetroffen. Der Tempel wurde bei hämischer Witterung in der Nachts mit Booten d. K. u. 3 Boot d. K. u. O. in Seeth mit großem Geschwindigkeitsangreifen und auf Booten des Schiffstellers nach Wilhelmshaven geschleppt. Position für d. W. S. "Habsburg" vom 9. März ab bis auf Weltkreis aus. S. M. S. "Kaliakra" August, Kommandant Regatten-Captain Stein, beschädigt, am 10. März von Warna nach Tula in See zu gehen. S. M. S. "Habsburg", Kommandant Regatten-Captain Pachow, mit dem 2. Abteil. des Kreuzer-Abordnungs, Comte Adalbert Radisch, am Boot d. am 8. März in Emden eingetroffen.

* **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

Königreich Sachsen.

Leipzig., 11. März. An die Stelle des in Pension gehenden Herrn Oberstaatskanzler Oberjustizrat Höhnel ist Herr Landgerichtsdirektor Böhm in Chemnitz als Oberstaatskanzler in Leipzig berufen worden. Herr Landgerichtsrat Rath, bisher beim hiesigen Landgericht thätig, ist unter Errettung zum Landgerichtsdirektor am 10. März zum Landgericht Chemnitz versetzt worden.

* **Leipzig.**, 11. März. An die Hinterbliebenen des Herrn Professor Dr. Karl Biedermann hat das Rath der Stadt Leipzig folgendes Schreiben gerichtet: Mit bestem Schmerz und mit die Trauerfunde erfüllt, daß Herr Professor Dr. Karl Biedermann am 5. dieses Monats nach kurzem, schwerem Leben verschieden ist. Das edle Verstorbene, das sein angestammtes Leben zum ersten Malen verdeckt hat, hat in wichtigen Momenten auf die wahrhafte Gestaltung seines bestimmen Einfluss gehabt, und ist mit großer Hingabe im Staatswissenschaften und als Vertreter Leipzigs zur Landtag thätig gewesen. Als einer der letzten Überlebenden des konstituierenden Parlaments, das seine ganze Kraft an die Verwirklichung des deutschen Einheitsgedankens gesetzt hat, hat er sich durch seine lebenspendende Rücksicht auf den eigenen Vortheil verschiedene Überzeugungen die unumstrittene Hochachtung aller Bürger erworben. Alle seine hohen Verdienste um Leipzig und unser deutsches Vaterland werden seinem Namen als bleibendes Andenken seines Torge aber innen mit Ihnen den Menschen seines Volkes. Auch wir bitten Sie, in Beziehung unserer Bürgerstadt den Ausdruck unserer aufrichtigen Teilnahme und die Versicherung unserer aufrichtigen Verehrung für den Verstorbenen entgegenzunehmen zu wollen. In herzlichster Hochachtung der Rath der Stadt Leipzig.

* **Leipzig.**, 11. März. Zur Leitung der Vorarbeiten für den Bau eines Centralbahnhofes in Leipzig wurde Herr Kaufmann Jäger aus Altenburg, der auch der länglich hier abhaltenden jährlich-pfarrlichen Eisenbahntagkonferenz in Sachsen und Leipziger Centralbahnhofe beitrete, hierher berufen. Das nach den Beschlüssen jener Konferenz zum Zwecke der Vorarbeiten errichtete Sächsische Bauamt soll am 1. April 1893 ins Leben treten, wie verlautet, bereits nächste dafür in einem Gründung der Georgstraße geplant worden.

* **Leipzig.**, 11. März. Die vor Kurzem verstorbenen Freiin Jeannette Rosalie Auguste Caroline verm. Holberg, geborene Hügel, bei unserem Unternehmen ein Legat von 10.000,-R. zu Stipendien für Studirende an der Universität Leipzig hinterlassen. Bereits früher Unterwandte mit Stipendien bestellt werden; sind Verdienste nicht vorhanden, dann kommen in Leipzig geborenen Studirende bei der Verleihung der Stipendien in Betracht.

* **Leipzig.**, 11. März. Von Höhe ist vorbehaltlich der Annahme der Stadtkontrolle der Aufbau des Grundstückes Straße 32b (Rauß'sche Gasse Nr. 1) für den Preis von 210.000,-R. geschlossen worden. Der Weiteren sollen die Grundstücke Jo. Hanau & C. und 37, sowie Jo. Hanau & Sohn 15 und 16, über deren Anteil die Stadtkontrolle schon teilbar waren, für den Preis von 107.000,-R. erworben werden.

* **Leipzig.**, 11. März. Nach einer Bekanntmachung des Vorstandes der Landes-Berufsschulanstalt Königreich Sachsen, in der neuesten Nummer ihres Anstaltsjahrs hat der Landesrat gestimmt, daß aus den Ueberführungen des Fördervereins des Landes-Berufsschulanstalt die im g. 18. April 4 befehlten Gesetzes vorgeschriebene Unterhaltung für Angehörige der Berufsschüler während des Herbstferien (sofern der Berufsschüler nicht der reiche oder landesfürstliche Krankenfürsorge unterliegt, die Hälfte des Anstaltsgeldes), ja auch ein Drittel des üblichen Anstaltsgeldes genügt. Die Vorschriften der Tagesschule und der Unterrichtsstunden sind zu beobachten.

* **Leipzig.**, 11. März. Laut Beschluss des hiesigen Gemeinderates wird die neugegründete und unter Garantie der Gemeinde stehende Ortsparaffarie am 1. Mai d. J. eröffnet werden.

Nach § 1 des Sparassen-Klausifikats soll das Institut eine unmittelbare öffentliche Anstalt sein und der Justiz haben den Befehl von Bölk mit Wirkung und Umfang Gelegenheit zur Sicherer und nachrichtigen Unterbringung ihrer Sparasen und sozialen Verwandten zu geben. Die Verbindung zwischen beiden Orten unterbrochen ist, sind in den anliegenden Gärten drei Strukturen gebrochen worden. Auf den überwundenen Wiesen stehen heute zwei große Wollertümpe und der dort liegende Schuppen liegt Zeugnis von der Hestigkeit des Wackers ab. Da man auch das sogenannte Dörfliche Wehr bei Döllig über die Pleite für den Ortsbeitrag gefordert worden ist, machen sich in den interessanten Gemeinden Stimmen laut, in Bezeichnung der herannahenden Feindseligkeit und des damit verbundenen hohen Verlustes zwischen Leipzig und "Walschhain", Döllig-Gaußig, Döllig, Vöhringen u. s. w., die Bauarbeiten des Wehrs und den Wiederaufbau der Brücke schnellstmöglich in Angriff zu nehmen und thätslich zu fördern.

* **Leipzig.**, 11. März. Laut Beschluss des hiesigen Gemeinderates wird die neugegründete und unter Garantie der Gemeinde stehende Ortsparaffarie am 1. Mai d. J. eröffnet werden.

Nach § 1 des Sparassen-Klausifikats soll das Institut eine unmittelbare öffentliche Anstalt sein und der Justiz haben den Befehl von Bölk mit Wirkung und Umfang Gelegenheit zur Sicherer und nachrichtigen Unterbringung ihrer Sparasen und sozialen Verwandten zu geben. Die Verbindung zwischen beiden Orten unterbrochen ist, sind in den anliegenden Gärten drei Strukturen gebrochen worden. Auf den überwundenen Wiesen stehen heute zwei große Wollertümpe und der dort liegende Schuppen liegt Zeugnis von der Hestigkeit des Wackers ab. Da man auch das sogenannte Dörfliche Wehr bei Döllig über die Pleite für den Ortsbeitrag gefordert worden ist, machen sich in den interessanten Gemeinden Stimmen laut, in Bezeichnung der herannahenden Feindseligkeit und des damit verbundenen hohen Verlustes zwischen Leipzig und "Walschhain", Döllig-Gaußig, Döllig, Vöhringen u. s. w., die Bauarbeiten des Wehrs und den Wiederaufbau der Brücke schnellstmöglich in Angriff zu nehmen und thätslich zu fördern.

* **Leipzig.**, 11. März. Die Reiseprüfung am Ries.

— **Leipzig.**, 11. März. Bei der der Rektor Professor Dr.

Rathenau als königlicher Kommissar den Vorst führt, fand

ihren Abschluß durch die musikalische Prüfung am 7. und 8. März. Von den 28 Oberleuten der Anstalt behielten 23, in den wissenschaftlichen Leistungen erzielten zwei IIIa, sieben IIa, zwei IIIb, drei IIIA, zwei IIII, während in den Sitten fünfneinzig Studenten I, fünf II, zwei IIIa, einem II gegeben wurden.

Das gutausgestattete Studium über Beruf erschienen 9 Nachs- und

Gesellschaftsstudien, 5 Philologie usw. Philologie und Geschichte,

Medizin, 2 germanische Philologie, 2 Mathematik und Physik,

1 Geschichte und neuere Sprachen, Geschichte und Staatswissenschaft,

sozialistische Marine, Militär, Bankfach, Zoll- und Steuerfach.

Außerdem wurde die Reiseprüfung zweimal durch das Königliche Ministerium jugendlichen Prüflingen zugeworfen,

die Medizin und Staatswissenschaft studieren zu wollen erklären.

Die freiliche Entlohnung der Wissenschaften findet Sonnabend, den 16. März, Donnerstag 10 Uhr statt.

— Im Dienste für die Geschichte Leipzigs wird am Mittwoch, den 12. bis 18. März, im Käfig der Thüringer Hofe "Das Bauende Göttin und seine Beziehungen zu Leipzig" sprechen.

* **Leipzig.**, 11. März. (Arbeiterbewegung.) Die

Stellmacherzunft hielt am Sonnabend im "Bau-

gerger Hof" eine Versammlung ab, in welcher nach einem Vor-

trage des Herrn Photographen Binkus über die wirtschaftliche

Lage der arbeitsenden Clässen vor 30 Jahren, die jetzige Zahl-

und Arbeitsverhältnisse des Stellmacherzunftsbildens besprochen wurden.

Es wurde darüber gestagt, daß von verschiedenen Meisters der Tarif infolge durchbrochen würde, als dieselben den verein-

barsten Mindestlohn von 35,-R. bei 9½ Stunden Arbeit

nicht mehr bezahlt. Die Löhne sollen zum Theil bis zu

15.-R. pro Woche herabgesetzt sein, bei zehn-

ständiger Arbeitzeit. Die Leitung der hiesigen Stell-

macher will sich selbst Schutz Reglung der fraglichen Angelegenheit mit den betreffenden Arbeitgebern in Verbindung setzen. Ferner berichtete der Vorsteher, daß es, obwohl man sich die größte Mühe gegeben habe, nicht gelungen sei, die in den Stellmacherwerkstätten beschäftigten Gesellen zur Organisation herauszuholen. Da in diesen Werkstätten eine Verordnung festsetzen soll, wonach an den Ställen verboten wird, politische und gewerkschaftliche Versammlungen zu bejubeln, so soll sich die Sectionierung noch besonders mit dieser Angelegenheit befassen. Die Zahl der dem Holzwarenverbande angehörenden Stellmacher soll in der letzten Zeit etwas zurückgegangen sein.

Im Kreishaus-Palais wurde gestern Abend ein hoch befehliger Kontrollen vom Herzoglich Sachsen. Schloss gegen die Schriftsteller und Journalisten, die hier aufgetreten waren.

* **Leipzig.**, 11. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

— **Wilhelmshaven.**, 10. März. Auf der fächerlichen Welle ist am Sonnabend zum Bau der beiden großen Treckschiffe begonnen worden.

Wir liefern billig in bester Ware direkt ab Werke oder frei Gelass resp. Hof:
Anthracit-Kohlen — englische und westfälische
Gebrochene Koke — westfälische
 sowie alle Sorten
Stein- und Braunkohlen, Brikets und Gaskoke
 für Hausbrand und Fabrikbedarf.
C. Hoffmann-Ebeling & Co.
 Leipzig, Emiliestrasse 21. Fernsprecher 3009.
 Besuch durch Stadtreisende und Agenten werden unterlassen.

Bilanz der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen

Aktiva.	31. Dezember 1900.	Palliva.
Zins für noch nicht ausgedrehte Miete-		
Rapids-Geschriften	4 739 040	—
Koste-Gonto	838 558	16
Diverse Rechnungen	1 378 076	82
Gefechts-Gonto	6 690 670	45
Briketts-Gonto	815 270	90
Zins für ausgeschaffte Darlehen		
Zur Deckung der Baulohefte bestimmte Hypotheken	8 351 124 416,81	
Zuschläge Hypotheken	8 572 271,30	
Gonto für ausgeschaffte Vermiet-Darlehen	979 480	
Kennstücks-Gonto pro 1900	4 605 297	17
Bauhofs-Gonto	1 728 500	
	326 306 697	61
Zell.	Gewinn- und Verlust-Gonto vom 31. Dezember 1900.	Gaben.
Zins-Bauloheft-Gonto	12 608 545	10
Bauhofs-Gonto	300 490	51
Bauloheft-Geschriften-Gonto	573 588	12
Bauhofs-Geschriften-Gonto	442 628	45
Gonto für Deckung der Bauloheft-Darlehen	39 562	66
Zins für Deckung der Bauloheft-Darlehen	10 000	—
Wohlfahrts-Gonto	3 009	80
Bauhofs-Gonto (Abzehrung und Umlaufschiffen)	24 053	44
Wohlfahrts-Gonto	2 147 311	54
	18 206 682	62

Meiningen, den 9. Februar 1901.

Deutsche Hypothekenbank.
 Dresden, Dr. Braun, Direktor.

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen.

Nach Beschluss der hier abgehaltenen 39. ordentlichen Generalversammlung der Mitglieder der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen kommt für das abgelaufene Geschäftsjahr 1900 eine Dividende von 7% über 10 Mark 80 Pf. auf die nicht voll eingezahlten Aktien zur Vertheilung.

Die Vertheilung steht Betriebs erfolgt gegen Rücknahme des Dividendenabschlags Nr. 38 in Meiningen bei unserer Kasse und bei der Mitteldeutschen Creditbank A. G. in Berlin bei unserer Filiale und bei der Mitteldeutschen Creditbank in Leipzig bei Herrn W. W. Becker & Sohn, Kommandit-Gesellschaft mit Actien, in Hamburg bei Herrn W. W. Becker & Sohn, in München bei der Platzgericht Bank, in Nürnberg bei der Mitteldeutschen Creditbank Filiale Nürnberg und bei der Platzgericht Bank, in Dresden bei der Sachsenischen Handelsbank, in Röthen bei der Sächsischen Creditbank und Commissions-Haus, in Magdeburg bei dem Magdeburger Bank-Verein und bei Herrn Böttger & Sohn, in Hannover bei der Filiale der Dresdner Bank in Hannover und bei Herrn Ephraim Wehr & Sohn, in Stuttgart bei der Württembergischen Bauhofs, vorzüglich Thomm & Sohn, in Karlsruhe bei Herrn Zeitl. V. Darmberger, in Gotha bei Herrn W. M. Strupp.

Die Dividendenabnahme findet auf der Kasse mit dem Firmenkempt oder dem Namen der Einrichtungen zu vertheilen.

Meiningen, den 9. Februar 1901.

Deutsche Hypothekenbank.

Nim Dienstag, den 12. 2. 1901, von 10 Uhr ab kommt im Oberhaus Nr. 48, eine

hochherrschaftliche Wohnungs-Einrichtung,

als hochelagte und einfache Möbel, Betten, Spiegel, Vorhänge, Gefüder u. s. w., im Vergleich oder Gleich mit Vorrathen zum feststehenden Verhältnisse. Bezeichnung nachstehend der üblichen Ausstattungen derselben.



Münchener Loden-Juppen für Knaben

von 7-14 Jahren, gleich zwecklich für Haus u. Garten wie für Schule, Turnmutter u. Rott, Fleißkram, und Radfahrer-Anzüge, Loden-Pelerinen und Knaben-Sovelos empfohlen.

Emil Schimpke,

Röntglicher Hoflieferant,
 Neumarkt, Eckhaus an der Zillersstraße,
 gegenüber der Alten Bank.



Confirmanden-Geschenke.
Goldrichter jr.

Jetzt Schulstraße Nr. 6.

Früher Domestikantshof.

ausgezeichnete Brillanten, Gold- und Silberwaren, nur neueste Modelle, selige Preise, wenig teuer für Reparaturen, keine Arbeitsschäden.

Wird Gold nahm in Zahlung.

Am Dorotheenplatz 2/3 u. Colonnadenstr.
 sind Läden in verschiedener Grösse, für Specialgeschäfte oder
 Waarenhaus geeignet, billig zu vermieten.

Näheres im Contor Am Dorotheenplatz 2, Frz. Hagenguth.

Katharinenstrasse 13/17,
 große Schaufenster, tagessches Souterrain und 325 qm im Zwischen-

hof, zusammen oder beliebig getheilt, sofort oder später zu verm.

Ges. Wohlf. elterl. Platz und Geschäft. Näheres beim H. Rudolphstraße 2, II.

Neuherrn Hallese Str. 13 Parterre rechts, 4 Zimmer, Badkabin., Türe, per 1. April, 600 M.

Pfaffendorfer Straße 38 4 Zimmer und Badekabin., 3. Etage, 650 M., per 1. April.

Delitzscher Straße 7d, III., 3 Zimmer, Eckhaus, 4. Etage, 600 M., per 1. April.

Jetzt muss man düngen. Bergmann's Blumendünger.

für alle blühenden und Blattgrünzen, ver. Garant 25 und 50 M.

M. Häubner, Gohlis, Leipziger Str. 13. Auf Wunsch jede Muster im Hand.

Concentrator Rinderguano. liefert Düngemittel für Blumenpflanzen, Palmen und Lorbeerblätter, 1 kg zu 25 M.

Blumenerde für alle Topfpflanzen, Palmen u. Co.

Georg die Blutlaus und anderes Blumengemüse für Rio, vergleichbar nichts, n. Blätter 50, 70, 100 M.

Emil Doss Nachf., 8, 6, 8 Neumarkt 8, 8, 8.

Grasdorfer Kartoffeln. Maxima bonum! Contain. 8 M.

„Kartoffelzucker“ 8 M.

„Kartoffel-Zucker“ 8 M.

mauermeister T., L-Gutmann. — Probst, Gustav Friederich, Buchholz T., L-Gutmann. — Gerhardt, Friederich Otto, Glämmers T., L-Gutmann. — Hahn, August Herm., Schlossermeister T., L-Gutmann. — Meyer, Heinrich Christian August, Überdorfern T., L-Gutmann. — Müller, Michael Wilhelm G., Otto, Architekturmeister T., L-Gutmann. — Scheibe, Friederich Gustav Richard, Verarbeitungsbeamtes T., L-Gutmann. — Seel, Jul., Schneidermeister T., L-Gutmann. — Richter, Alwin Hugo, Buchdruckereimeister T., L-Gutmann. — Stahl, Karl Hermann, Bahnbeamter T., L-Gutmann. — Süßig, Johann Wilhelm, Kaufmann T., L-Gutmann. — Tantz, Friederich Ermann, Maurer T., L-Gutmann. — Wenzel, Karl Heinrich Hermann, Straßenbahnenfahrer T., L-Gutmann. — Grone, Franz, Seitenstetter und Sohn T., L-Gutmann. — Hahn, Robert Friederich G., Paul, Buchholz T., L-Gutmann. — Höher, Robert Herm., Schreiber und Goldschmiede T., L-Gutmann. — Hofstetter, Alvin Julius, Unterförster und Rechnungsführer T., L-Gutmann. — Rudolph, Ernst Richard, Schuhmacher T., L-Gutmann. — Schmid, Karl Heinrich Hermann, Schuhmachermeister, mit gleich Heimann, geb. Schneider, Emilie Marie, in L-Vinzenau. — Stroh, Eduard Otto, Schuhmacher, mit Seidel, Minna Anna, in L-Vinzenau. — Wehrle, Friederich Georg, Schlosser, zur Zeit Goldarbeiter, mit Cospold, Anna Emma, in L-Meiningenfischer. — Simon, Ernst Richard, Goldarbeiter, mit Spiegel, Friederich Ida, in L-Gutmann. — Voigt, Theodor Richard, Hilfsarbeiter in L-Vinzenau, mit Jausch, Anna Wilhelmine, in L-Vinzenau, mit Högl, Erdmutter Anna Martha, in Leipzig. — Berger, Friedrich Richard, Schlosser, mit Grätz, Marie Anna Martha, in L-Vinzenau. — Herren, Friederich Karl Franz, Herrschaftsbauer in Jethau, Anhalt, mit Ehefrau Odette Martha, in L-Vinzenau. — Vogl, Friederich Ludwig Emil, Schreiner, mit Hammel, Else Pauline, in L-Vinzenau. — Oeffermann, Emil Alfred, Lehrer in Pölzig, mit Anders, Louise Bertha, in L-Gutmann. — Weinhold, Wilhelm Clemens, Eisenwarenhändler in L-Vinzenau, mit Geiling, Anna Anna, in L-Krusstadt. — Seibel, Carl August Wilhelm, Eisenwarenhändler, mit Rüden, Emilie Margarethe, in L-Meiningenfischer. — Hermann, Wilhelm Karl, Marktfleischer in Leipzig, mit Stephan, Maria Emma, in L-Vinzenau. — Zug, Carl Albert, Eisenhauer, mit Karin, Clara Ida, in L-Vinzenau. — Haas, Paul Otto, Maler in Leipzig, mit Frau, Pauline Bertha, in L-Vinzenau. — Warthausen, Rudolf Oscar Alfred, Druckkeller T., L-Vinzenau, mit Müller, Anna Anna, in L-Vinzenau. — Weiß, Richard Otto, Tischler, mit Tochter, Anna Helene, in L-Vinzenau. — Wengel, Karl August, Schlosser T., L-Vinzenau. — Weiß, Wilhelm August, Schlosser T., L-Vinzenau, mit Tochter, Anna Sophie, in L-Gutmann. — Schröder, Friederich, mit Schröder, Agnes Sophie, in L-Gutmann. — Kübler, Moritz Arthur, Goldarbeiter, mit Weizner, Auguste Bertha Martha, in L-Vinzenau. — Bräuer, Hermann Paul, Schlosser, mit Sohn, Friederich Anna, in L-Meiningenfischer. — Bauer, Carl Anton, Goldschmiedemeister, mit Fischer, Elisabeth, in L-Vinzenau. — Platz, Franz Hermann, Zimmermann in L-Vinzenau, mit Doerner, Anna Mathilde, in Schönfeld bei Leipzig. — Pittsch, Ferdinand, Fleischer, mit Dötscher, Anna, in L-Vinzenau. — Schatz, Christian, Schmid, mit gleich, Sophie, geb. Zaudt, Maria Wilhelmmina Emma, in L-Vinzenau, mit Höller, Anna Thela, in L-Vinzenau. — Müller, Ernst Hermann, Carl, Schlosser, mit Ehefrau, Clara Anna, in L-Meiningenfischer. — Jäger, Carl Otto, Schlosser in L-Vinzenau, mit Tochter, Bertha Marie, in L-Vinzenau.

Geburten: Schmidt, Arthur Wilhelm Ernst, Mechaniker, mit Fischer, Friederich Anna, in L-Vinzenau. — Beatus, Friederich Hermann, preis. Schmiedmeister, früherer Steinmetzmeister, mit gleich Heimann, geb. Schneider, Emilie Marie, in L-Vinzenau. — Stroh, Eduard Otto, Schuhmacher, mit Seidel, Minna Anna, in L-Vinzenau. — Wehrle, Friederich Georg, Schlosser, zur Zeit Goldarbeiter, mit Cospold, Anna Emma, in L-Meiningenfischer. — Simon, Ernst Richard, Goldarbeiter, mit Spiegel, Friederich Ida, in L-Gutmann. — Voigt, Theodor Richard, Hilfsarbeiter in L-Vinzenau, mit Jausch, Anna Wilhelmine, in L-Vinzenau, mit Högl, Erdmutter Anna Martha, in Leipzig. — Berger, Friedrich Richard, Schlosser, mit Grätz, Marie Anna Martha, in L-Vinzenau. — Herren, Friederich Karl Franz, Herrschaftsbauer in Jethau, Anhalt, mit Ehefrau Odette Martha, in L-Vinzenau. — Vogl, Friederich Ludwig Emil, Schreiner, mit Hammel, Else Pauline, in L-Vinzenau. — Oeffermann, Emil Alfred, Lehrer in Pölzig, mit Anders, Louise Bertha, in L-Gutmann. — Weinhold, Wilhelm Clemens, Eisenwarenhändler in L-Vinzenau, mit Geiling, Anna Anna, in L-Krusstadt. — Seibel, Carl August Wilhelm, Eisenwarenhändler, mit Rüden, Emilie Margarethe, in L-Meiningenfischer. — Hermann, Wilhelm Karl, Marktfleischer in Leipzig, mit Stephan, Maria Emma, in L-Vinzenau. — Zug, Carl Albert, Eisenhauer, mit Karin, Clara Ida, in L-Vinzenau. — Haas, Paul Otto, Maler in Leipzig, mit Frau, Pauline Bertha, in L-Vinzenau. — Warthausen, Rudolf Oscar Alfred, Druckkeller T., L-Vinzenau, mit Müller, Anna Anna, in L-Vinzenau. — Weiß, Richard Otto, Tischler, mit Tochter, Anna Helene, in L-Vinzenau. — Wengel, Karl August, Schlosser T., L-Vinzenau. — Weiß, Wilhelm August, Schlosser T., L-Vinzenau, mit Tochter, Anna Sophie, in L-Gutmann. — Schröder, Friederich, mit Schröder, Agnes Sophie, in L-Gutmann. — Kübler, Moritz Arthur, Goldarbeiter, mit Weizner, Auguste Bertha Martha, in L-Vinzenau. — Bräuer, Hermann Paul, Schlosser, mit Sohn, Friederich Anna, in L-Meiningenfischer. — Bauer, Carl Anton, Goldschmiedemeister, mit Fischer, Elisabeth, in L-Vinzenau. — Platz, Franz Hermann, Zimmermann in L-Vinzenau, mit Doerner, Anna Mathilde, in Schönfeld bei Leipzig. — Pittsch, Ferdinand, Fleischer, mit Dötscher, Anna, in L-Vinzenau. — Schatz, Christian, Schmid, mit gleich, Sophie, geb. Zaudt, Maria Wilhelmmina Emma, in L-Vinzenau, mit Höller, Anna Thela, in L-Vinzenau. — Müller, Ernst Hermann, Carl, Schlosser, mit Ehefrau, Clara Anna, in L-Meiningenfischer. — Jäger, Carl Otto, Schlosser in L-Vinzenau, mit Tochter, Bertha Marie, in L-Vinzenau.

Todesfälle: Schleicher, Hermann Otto, Schlosser, mit Henzel, Anna Marie Alois, in L-Vinzenau. — Meier, Friederich Otto, Moniteur in L-Vinzenau. — Wurst, Johanna Martha Anna, in L-Meiningenfischer. — Kübler, Georg, Fleischer, mit Fischer, Hilda Anna, in L-Vinzenau. — Ked, August August Hermann, Klemmader, mit Wiespradt, Clara Konstanze, in L-Vinzenau. — Weinhardt, Christiane Theodor Emil, Zimmermann, mit Schröder, Agnes Sophie, in L-Gutmann. — Schleicher, — Kübler, Moritz Arthur, Goldarbeiter, mit Weizner, Auguste Bertha Martha, in L-Vinzenau. — Bräuer, Hermann Paul, Schlosser, mit Sohn, Friederich Anna, in L-Meiningenfischer. — Bauer, Carl Anton, Goldschmiedemeister, mit Fischer, Elisabeth, in L-Vinzenau. — Platz, Franz Hermann, Zimmermann in L-Vinzenau, mit Doerner, Anna Mathilde, in Schönfeld bei Leipzig. — Pittsch, Ferdinand, Fleischer, mit Dötscher, Anna, in L-Vinzenau. — Schatz, Christian, Schmid, mit gleich, Sophie, geb. Zaudt, Maria Wilhelmmina Emma, in L-Vinzenau, mit Höller, Anna Thela, in L-Vinzenau. — Müller, Ernst Hermann, Carl, Schlosser, mit Ehefrau, Clara Anna, in L-Meiningenfischer. — Jäger, Carl Otto, Schlosser in L-Vinzenau, mit Tochter, Bertha Marie, in L-Vinzenau.

Stadt.	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.		
				3	W.	2
Lindenau.	— Knob, Friederich Gustav, Marktfleischer T., L-Gutmann.	7	Heitner, Hans Jakob	749	7	1
Lindenau.	— Neumann, Emil Wilhelm, Klempner T., L-Gutmann.	7	Schäfer, Christine Rosalie geb. Töpler	750	7	1
Lindenau.	— Rehner, Hermann Heinrich, Schuhmacher T., L-Vinzenau.	7	Schäffer, Julianne Wilse	751	7	1
Lindenau.	— Rehner, Hermann Heinrich, Schuhmacher T., L-Vinzenau.	6	Schäffler, Theodor Heinrich	752	6	1
Lindenau.	— Rudolph, Karl Friederich Albert, Bädermeister T., L-Vinzenau.	7	Schäffler, Heinrich Johann	753	6	1
Lindenau.	— Adler, Otto Paul, Marktfleischer T., L-Vinzenau.	7	Schäffler, Heinrich Johann	754	6	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	755	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	756	8	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	757	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	758	8	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	759	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	760	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	761	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	762	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	763	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	764	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	765	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	766	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	767	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	768	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	769	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	770	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	771	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	772	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	773	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	774	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	775	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	776	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	777	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	778	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	779	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	780	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	781	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	782	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	783	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	784	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	785	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	786	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	787	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	788	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	789	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	790	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	791	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	792	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	793	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	794	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	795	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	796	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	797	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	798	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	799	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	800	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	801	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	802	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	803	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	804	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	805	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	806	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	807	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	808	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	809	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	810	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	811	7	1
Lindenau.	— Stunge, Julius Arno, Bahnbeamter T., L-Gutmann.	7	Schäffler, Heinrich Johann	812	7	1
Lindenau.</td						

- Berliner Dampfmühlen-Aktien-Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der General-Versammlung die Verteilung einer Dividende von 2 Proc. für das verflossene Jahr gegen 5 Proc. im Vorjahr im Vorholz zu bringen.

- Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin. In der Sitzung des Aufsichtsrats wurde beschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine General-Versammlung eine Dividende von 3 Proc. im Vorholz zu bringen gegen 10 Proc. im Vorjahr.

- Münsterbank in Berlin. In der Sitzung des Aufsichtsrats wurde die Bilanz für 1900 vorgelegt. Dielelle gestattet, während außerordentliche Gewinne aus dem Spezial-Gefüwesofen gebildet wurden, eine Dividende von 4 Proc. gegen 7 Proc. im Vorjahr zu verteilen. Es verbleiben als Reserves-Guthaben 1.300.000 A, sowie als Spezialreserves 150.000 A.

- Oberalbische Goldschmiede und chemische Fabriken, Berlin. Die Geheimenrat bestätigt, dass die Gewinnsumme beträgt 61.679.56. Es wird besto-

rfestet. Der Betriebsaufwand mit 3275 A dem besoldeten Belegschaftsmitgliedern zugeschlagen, den persönlich haftenden Gesellschaftern 10.301 A, dem Aufsichtsrat 4917 A, Rentnern und den Aktionären 6% Proc. Dividende zu geben, so daß noch 12% A auf neue Nachfrage vorgetragen werden.

- Pöhlinger Porzellan-Gesellschaft. Nach der Tabelle für das abgelaufene Geschäftsjahr wird mit 14 Proc. (wie 1899) im Vorjahr gehandelt.

Po. Hanauer, 11. März. (Personen-Kennzeichnung.) Die Generalversammlung verholt 1900 keine Dividende (gegen 7 Proc. im Vorjahr).

- Österrath'sche Bank. Die General-Versammlung beschloß die Erhöhung des Kapitals um 2 Mill. Mark. Die Dividende beläuft sich auf 75 Proc.

- Preußischer Porzellan-Gemeyntabrikat. Nach dem Geschäftsjahr für 1900 hat die Weißglashütte 274.571 A (14.800 A) verbraucht. Das Jahr 1901 scheint bis jetzt einen günstigeren Exportabsatz bei etwas teureren Preisen zu bringen, während die Abschöpfung bis jetzt nicht deutlich erhöht ist. Der Bruttogewinn betrug 1994.689 A, das von 1. Mill. Mark (1910.716) die Abschöpfungen und Amortisationsraten verbleibt ein Bruttogewinn von 2.235.851 A (2.157.401). Rentabilität 12.000 A, Dividende 13.807 A (8.107.105). Rentabilität 26.000 Mark (61.000 A), Bruttogewinn nach Abzug von Gewinnsteuer 25.000 A, 8% Proc. Dividende gleich 21.200 A (11 Proc. gleich 20.000 A) und Vorlage 2085 A (18.827).

- Das Darmstädter Landes-Comptoir. Bei der letzten Sitzung über seine Stellungnahme zu der im Mai stattfindenden General-Versammlung brachten und folgende Bedürfnisse auf: Außerdem sind die Gewinnzahler des Comités gelungen, in mit vorliegender Tabelle die Zahl eines ihm genügenden Abschöpfvermögens im Falle der Verstaatlichung mit der Verstaatlichung durchsetzen und auf seine Anregung eine Entlastung der jährlichen Betriebsförderung durch eine Vereinbarung mit der österreichischen Regierung in der Ausbildungsförderung zu Ende gelommen ist, hält das Comité an seinen Rechnungen fest, eine für die Abschöpfung weitere glänzende Verstellung der österreichischen Zollabgaben ohne Verletzung wohlbekannter Rechte dritter herbeizuführen. Zu diesem Zweck soll 1) die Bezeichnung der Bank in ihren Sätzen auf Verstaatlichung des unterjährig laufenden Steuern und 10% auf unterjährig und auf jedem Jahrzeitende die Zahlung der ihm angehörenden Steuerabzessionen geändert werden; 2) eine Veränderung des durch das Obligationsschein des Gesellschaftsvertrages auf Stand gesetzten ist, hält das Comité an seinen Rechnungen fest, eine für die Abschöpfung weitere glänzende Verstellung der österreichischen Zollabgaben ohne Verletzung wohlbekannter Rechte dritter herbeizuführen. Zu diesem Zweck soll 1) die Bezeichnung der Bank in ihren Sätzen auf Verstaatlichung des unterjährig laufenden Steuern und 10% auf unterjährig und auf jedem Jahrzeitende die Zahlung der ihm angehörenden Steuerabzessionen geändert werden; 2) eine Veränderung des durch das Obligationsschein des Gesellschaftsvertrages auf Stand gesetzten ist, hält das Comité an seinen Rechnungen fest, eine für die Abschöpfung weitere glänzende Verstellung der österreichischen Zollabgaben ohne Verletzung wohlbekannter Rechte dritter herbeizuführen.

- Strafer Wisselbüttel, Aktien-Gesellschaft. Das Geschäftsjahr 1900 hat den Verlust des Vorjahrabschlusses aufgezeigt, da es an bestehender Abschöpfung vorgegangen kann. Der Bruttogewinn beträgt 12.981 A und bestätigt der Verstand folgende Verstellung: Für den getragenen Nettoverlust 9000 A, für die Dividende 10.000 A, 8 Proc. Bruttogewinn 98.000 A. Rentabilität für das Aufzinsungsziel 328 A. Vortrag auf neue Nachfrage 11.323 A. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr dürfen als befriedigend bezeichnet werden.

- Wacker Deutscher Komodien. Der Aufzinsungsziel besteht in der General-Versammlung auf den 30. März zu berufen und für eine Dividende von 7 Proc. vorzusehen.

- Preußischer Porzellan-Gemeyntabrikat. Die Gesellschaft erzielte 1900 nach 61.820 A Abschöpfungen eines Bruttogewinns von 20.631 A (entspr. Vortrag), wovon 4% Proc. Dividende gezahlt werden.

L. Wackerle & Co. die Gewerkschaft. Der Gewerkschaft ist unter 1. März vom Oberbeamten Hesse unter dem Namen "Hella L." auf Grund ihrer Wirkung das Bergbaugeschäft in einem Betriebe von 2.389.000 A verloren und Gewinnzahler des in demselben verbliebenen Staatsobligationen. Das Gewerkschaftsamt kann ihnen großen maßgeblichen Einfluß weisen, den Bruttogewinnsertrag kann hierauf gründen. Das Geld ist gelegen in der Gemination Hella im Mansfelder Gebiet.

W. Hallfelder in Mansfeld. Der sogenannte Schmalzhofer Gesellschaft, Einführung, den Münchener Aktien- und Comptoir, Weißglashütte, Weißglashütte, Münchener Aktien- und Comptoir, Weißglashütte, Weißglashütte, Ludwig II., Colonwertec, in vom Oberbeamten Hesse auf Grund ihrer Wirkung das Bergbaugeschäft in einem weiteren Betriebe von 2.177.000 A nach bestehenden Gewinnzahler des in demselben verbliebenen Staatsobligationen. Das Geld ist gelegen in den Gewinnzahler-Mannschaften, Deutlichkeit und Vorsichtigen und in benannter "Salzbergwerk Bamberg".

- In Cassel in der Bouvier Martin August Krämer wegen Unterlassungen, vergeben gegen das Deposito, u. s. w. in 4 Jahren und 6 Monaten Belohnung und Abzahlung der übereigneten Ehrengerechtigkeit auf die Taten von drei Jahren verurtheilt werden. Da die Strafe würden 1/4 Jahre der erlittenen Unterlassungen abgerechnet. Zur Konkurrenz liegen 50 Proc. für die Verlustdienste, was bei dem Herkunftshausmeister in Betracht kommt, wie auch das Gehalt des Angeklagten und seine Stellung.

Haus, 9. März. Die Verkaufsstelle Wiesbaden des Deutschen Trägerverein des wird ihre Tätigkeit am Montag um 10 verfolgten zu erneutten können, was auch überwältig, mittel- und südländische Werte bestehen sind und mit 1.500.000 A den Wert einer Verhandlung um die Verstellung von Staatsobligationen erzielt ist. Von diesem Zusammenhang wird ein günstiges Gefühl aus die Verhandlung des Eisenamtes erwartet.

Haus, 9. März. Die "Haus, 9. März" meldet vom Südbayerischen Eisenmarkt, die Lage ist seit Wochen unbeständig geblieben, man wege auf Grund der Schwäche der letzten Verhandlung der deutschen Staatsobligationen, die Qualität ist weiter verschärft und mit 1.500.000 A den Wert einer Verhandlung um die Verstellung von Staatsobligationen erzielt ist; besonders macht sich in China anhaltende hohe Preise nach Deutschland bemerkbar, der jetzt noch Verbindung der Werte und nach Südländern geäußerte Zufluss im Norden China veranlaßt noch steigen wird. Zum Beispiel der General-Versammlung vom 21. November 1900 ist das Aktienkapital auf 5 Mill. Mark erhöht worden und die Ausgabe der neuen Aktien soll schließlich nach Maßgabe gegeben, von diesen neuen Aktien und 1.500.000 A von einem Comitatu soll übernommen und es ist davon eben ein Abrechnung von 1.500.000 A zur Angabe gelassen, mit welchen Preisen die bisher erzielbare Preisgestaltung erzielt werden; 4) auf die erste Verhandlung der durch die Unternehmungen mit der Regierung in der Kaufmillingfrage freigewordnen Preise auf die Aktienmärkte kommen werden. Das Comitatu wird die Kaufmilling- und Handelsaufträge auf die Preise zu denken, gleichzeitig erzielbar geblieben sind.

Haus, 9. März. Der Verband der württembergischen Kaufmannschaften löst sich nach dem "Haus, 9. März" auf. Wiederholt die General-Versammlung bestätigt, dass die Gewinnzahler des Vorjahrabschlusses nach bestimmt gehalten, was auch auf Grund der Schwäche der letzten Verhandlung der deutschen Staatsobligationen, die Qualität ist weiter verschärft und mit 1.500.000 A den Wert einer Verhandlung um die Verstellung von Staatsobligationen erzielt ist; besonders macht sich in China anhaltende hohe Preise nach Deutschland bemerkbar, der jetzt noch Verbindung der Werte und nach Südländern geäußerte Zufluss im Norden China veranlaßt noch steigen wird. Zum Beispiel der General-Versammlung vom 21. November 1900 ist das Aktienkapital auf 5 Mill. Mark erhöht worden und die Ausgabe der neuen Aktien soll schließlich nach Maßgabe gegeben, von diesen neuen Aktien und 1.500.000 A von einem Comitatu soll übernommen und es ist davon eben ein Abrechnung von 1.500.000 A zur Angabe gelassen, mit welchen Preisen die bisher erzielbare Preisgestaltung erzielt werden; 4) auf die erste Verhandlung der durch die Unternehmungen mit der Regierung in der Kaufmillingfrage freigewordnen Preise auf die Aktienmärkte kommen werden. Das Comitatu wird die Kaufmilling- und Handelsaufträge auf die Preise zu denken, gleichzeitig erzielbar geblieben sind.

Haus, 9. März. Der Verband der württembergischen Kaufmannschaften löst sich nach dem "Haus, 9. März" auf. Wiederholt die General-Versammlung bestätigt, dass die Gewinnzahler des Vorjahrabschlusses nach bestimmt gehalten, was auch auf Grund der Schwäche der letzten Verhandlung der deutschen Staatsobligationen, die Qualität ist weiter verschärft und mit 1.500.000 A den Wert einer Verhandlung um die Verstellung von Staatsobligationen erzielt ist; besonders macht sich in China anhaltende hohe Preise nach Deutschland bemerkbar, der jetzt noch Verbindung der Werte und nach Südländern geäußerte Zufluss im Norden China veranlaßt noch steigen wird. Zum Beispiel der General-Versammlung vom 21. November 1900 ist das Aktienkapital auf 5 Mill. Mark erhöht worden und die Ausgabe der neuen Aktien soll schließlich nach Maßgabe gegeben, von diesen neuen Aktien und 1.500.000 A von einem Comitatu soll übernommen und es ist davon eben ein Abrechnung von 1.500.000 A zur Angabe gelassen, mit welchen Preisen die bisher erzielbare Preisgestaltung erzielt werden; 4) auf die erste Verhandlung der durch die Unternehmungen mit der Regierung in der Kaufmillingfrage freigewordnen Preise auf die Aktienmärkte kommen werden. Das Comitatu wird die Kaufmilling- und Handelsaufträge auf die Preise zu denken, gleichzeitig erzielbar geblieben sind.

Haus, 9. März. Die "Haus, 9. März" meldet vom Südbayerischen Eisenmarkt, die Lage ist seit Wochen unbeständig geblieben, man wege auf Grund der Schwäche der letzten Verhandlung der deutschen Staatsobligationen, die Qualität ist weiter verschärft und mit 1.500.000 A den Wert einer Verhandlung um die Verstellung von Staatsobligationen erzielt ist; besonders macht sich in China anhaltende hohe Preise nach Deutschland bemerkbar, der jetzt noch Verbindung der Werte und nach Südländern geäußerte Zufluss im Norden China veranlaßt noch steigen wird. Zum Beispiel der General-Versammlung vom 21. November 1900 ist das Aktienkapital auf 5 Mill. Mark erhöht worden und die Ausgabe der neuen Aktien soll schließlich nach Maßgabe gegeben, von diesen neuen Aktien und 1.500.000 A von einem Comitatu soll übernommen und es ist davon eben ein Abrechnung von 1.500.000 A zur Angabe gelassen, mit welchen Preisen die bisher erzielbare Preisgestaltung erzielt werden; 4) auf die erste Verhandlung der durch die Unternehmungen mit der Regierung in der Kaufmillingfrage freigewordnen Preise auf die Aktienmärkte kommen werden. Das Comitatu wird die Kaufmilling- und Handelsaufträge auf die Preise zu denken, gleichzeitig erzielbar geblieben sind.

Haus, 9. März. Die "Haus, 9. März" meldet vom Südbayerischen Eisenmarkt, die Lage ist seit Wochen unbeständig geblieben, man wege auf Grund der Schwäche der letzten Verhandlung der deutschen Staatsobligationen, die Qualität ist weiter verschärft und mit 1.500.000 A den Wert einer Verhandlung um die Verstellung von Staatsobligationen erzielt ist; besonders macht sich in China anhaltende hohe Preise nach Deutschland bemerkbar, der jetzt noch Verbindung der Werte und nach Südländern geäußerte Zufluss im Norden China veranlaßt noch steigen wird. Zum Beispiel der General-Versammlung vom 21. November 1900 ist das Aktienkapital auf 5 Mill. Mark erhöht worden und die Ausgabe der neuen Aktien soll schließlich nach Maßgabe gegeben, von diesen neuen Aktien und 1.500.000 A von einem Comitatu soll übernommen und es ist davon eben ein Abrechnung von 1.500.000 A zur Angabe gelassen, mit welchen Preisen die bisher erzielbare Preisgestaltung erzielt werden; 4) auf die erste Verhandlung der durch die Unternehmungen mit der Regierung in der Kaufmillingfrage freigewordnen Preise auf die Aktienmärkte kommen werden. Das Comitatu wird die Kaufmilling- und Handelsaufträge auf die Preise zu denken, gleichzeitig erzielbar geblieben sind.

Haus, 9. März. Die "Haus, 9. März" meldet vom Südbayerischen Eisenmarkt, die Lage ist seit Wochen unbeständig geblieben, man wege auf Grund der Schwäche der letzten Verhandlung der deutschen Staatsobligationen, die Qualität ist weiter verschärft und mit 1.500.000 A den Wert einer Verhandlung um die Verstellung von Staatsobligationen erzielt ist; besonders macht sich in China anhaltende hohe Preise nach Deutschland bemerkbar, der jetzt noch Verbindung der Werte und nach Südländern geäußerte Zufluss im Norden China veranlaßt noch steigen wird. Zum Beispiel der General-Versammlung vom 21. November 1900 ist das Aktienkapital auf 5 Mill. Mark erhöht worden und die Ausgabe der neuen Aktien soll schließlich nach Maßgabe gegeben, von diesen neuen Aktien und 1.500.000 A von einem Comitatu soll übernommen und es ist davon eben ein Abrechnung von 1.500.000 A zur Angabe gelassen, mit welchen Preisen die bisher erzielbare Preisgestaltung erzielt werden; 4) auf die erste Verhandlung der durch die Unternehmungen mit der Regierung in der Kaufmillingfrage freigewordnen Preise auf die Aktienmärkte kommen werden. Das Comitatu wird die Kaufmilling- und Handelsaufträge auf die Preise zu denken, gleichzeitig erzielbar geblieben sind.

Haus, 9. März. Die "Haus, 9. März" meldet vom Südbayerischen Eisenmarkt, die Lage ist seit Wochen unbeständig geblieben, man wege auf Grund der Schwäche der letzten Verhandlung der deutschen Staatsobligationen, die Qualität ist weiter verschärft und mit 1.500.000 A den Wert einer Verhandlung um die Verstellung von Staatsobligationen erzielt ist; besonders macht sich in China anhaltende hohe Preise nach Deutschland bemerkbar, der jetzt noch Verbindung der Werte und nach Südländern geäußerte Zufluss im Norden China veranlaßt noch steigen wird. Zum Beispiel der General-Versammlung vom 21. November 1900 ist das Aktienkapital auf 5 Mill. Mark erhöht worden und die Ausgabe der neuen Aktien soll schließlich nach Maßgabe gegeben, von diesen neuen Aktien und 1.500.000 A von einem Comitatu soll übernommen und es ist davon eben ein Abrechnung von 1.500.000 A zur Angabe gelassen, mit welchen Preisen die bisher erzielbare Preisgestaltung erzielt werden; 4) auf die erste Verhandlung der durch die Unternehmungen mit der Regierung in der Kaufmillingfrage freigewordnen Preise auf die Aktienmärkte kommen werden. Das Comitatu wird die Kaufmilling- und Handelsaufträge auf die Preise zu denken, gleichzeitig erzielbar geblieben sind.

Haus, 9. März. Die "Haus, 9. März" meldet vom Südbayerischen Eisenmarkt, die Lage ist seit Wochen unbeständig geblieben, man wege auf Grund der Schwäche der letzten Verhandlung der deutschen Staatsobligationen, die Qualität ist weiter verschärft und mit 1.500.000 A den Wert einer Verhandlung um die Verstellung von Staatsobligationen erzielt ist; besonders macht sich in China anhaltende hohe Preise nach Deutschland bemerkbar, der jetzt noch Verbindung der Werte und nach Südländern geäußerte Zufluss im Norden China veranlaßt noch steigen wird. Zum Beispiel der General-Versammlung vom 21. November 1900 ist das Aktienkapital auf 5 Mill. Mark erhöht worden und die Ausgabe der neuen Aktien soll schließlich nach Maßgabe gegeben, von diesen neuen Aktien und 1.500.000 A von einem Comitatu soll übernommen und es ist davon eben ein Abrechnung von 1.500.000 A zur Angabe gelassen, mit welchen Preisen die bisher erzielbare Preisgestaltung erzielt werden; 4) auf die erste Verhandlung der durch die Unternehmungen mit der Regierung in der Kaufmillingfrage freigewordnen Preise auf die Aktienmärkte kommen werden. Das Comitatu wird die Kaufmilling- und Handelsaufträge auf die Preise zu denken, gleichzeitig erzielbar geblieben sind.

Haus, 9. März. Die "Haus, 9. März" meldet vom Südbayerischen Eisenmarkt, die Lage ist seit Wochen unbeständig geblieben, man wege auf Grund der Schwäche der letzten Verhandlung der deutschen Staatsobligationen, die Qualität ist weiter verschärft und mit 1.500.000 A den Wert einer Verhandlung um die Verstellung von Staatsobligationen erzielt ist; besonders macht sich in China anhaltende hohe Preise nach Deutschland bemerkbar, der jetzt noch Verbindung der Werte und nach Südländern geäußerte Zufluss im Norden China veranlaßt noch steigen wird. Zum Beispiel der General-Versammlung vom 21. November 1900 ist das Aktienkapital auf 5 Mill. Mark erhöht worden und die Ausgabe der neuen Aktien soll schließlich nach Maßgabe gegeben, von diesen neuen Aktien und 1.500.000 A von einem Comitatu soll übernommen und es ist davon eben ein Abrechnung von 1.500.000 A zur Angabe gelassen, mit welchen Preisen die bisher erzielbare Preisgestaltung erzielt werden; 4) auf die erste Verhandlung der durch die Unternehmungen mit der Regierung in der Kaufmillingfrage freigewordnen Preise auf die Aktienmärkte kommen werden. Das Comitatu wird die Kaufmilling- und Handelsaufträge auf die Preise zu denken, gleichzeitig erzielbar geblieben sind.

Haus, 9. März. Die "Haus, 9. März" meldet vom Südbayerischen Eisenmarkt, die Lage ist seit Wochen unbeständig geblieben, man wege auf Grund der Schwäche der letzten Verhandlung der deutschen Staatsobligationen, die Qualität ist weiter verschärft und mit 1.500.000 A den Wert einer Verhandlung um die Verstellung von Staatsobligationen erzielt ist; besonders macht sich in China anhaltende hohe Preise nach Deutschland bemerkbar, der jetzt noch Verbindung der Werte und nach Südländern geäußerte Zufluss im Norden China veranlaßt noch steigen wird. Zum Beispiel der General-Versammlung vom 21. November 1900 ist das Aktienkapital auf 5 Mill. Mark erhöht worden und die Ausgabe der neuen Aktien soll schließlich nach Maßgabe gegeben, von diesen neuen Aktien und 1.500.000 A von einem Comitatu soll übernommen und es ist davon eben ein Abrechnung von 1.500.000 A zur Angabe gelassen, mit welchen Preisen die bisher erzielbare Preisgestaltung erzielt werden; 4) auf die erste Verhandlung der durch die Unternehmungen mit der Regierung in der Kaufmillingfrage freigewordnen Preise auf die Aktienmärkte kommen werden. Das Comitatu wird die Kaufmilling- und Handelsaufträge auf die Preise zu denken, gleichzeitig erzielbar geblieben sind.

Haus, 9. März. Die "Haus, 9. März" meldet vom Südbayerischen Eisenmarkt, die Lage ist seit Wochen unbeständig geblieben, man wege auf Grund der Schwäche der letzten Verhandlung der deutschen Staatsobligationen, die Qualität ist weiter verschärft und mit 1.500.000 A den Wert einer Verhandlung um die Verstellung von Staatsobligationen erzielt ist; besonders macht sich in China anhaltende hohe Preise nach Deutschland bemerkbar, der jetzt noch Verbindung der Werte und nach Südländern geäußerte Zufluss im Norden China veranlaßt noch steigen wird. Zum Beispiel der General-Versammlung vom 21. November 1900 ist das Aktienkapital auf 5 Mill. Mark erhöht worden und die Ausgabe der neuen Aktien soll schließlich nach Maßgabe gegeben, von diesen neuen Aktien und 1.500.000 A von einem Comitatu soll übernommen und es ist davon eben ein Abrechnung von 1.500.000 A zur Angabe gelassen, mit welchen Preisen die bisher erzielbare Preisgestaltung erzielt werden; 4) auf die erste Verhandlung der durch die Unternehmungen mit der Regierung in der Kaufmillingfrage freigewordnen Preise auf die Aktienmärkte kommen werden. Das Comitatu wird die Kaufmilling- und Handelsaufträge auf die Preise zu denken, gleichzeitig erzielbar geblieben sind.

Haus, 9. März. Die "Haus, 9. März" meldet vom Südbayerischen Eisenmarkt, die Lage ist seit Wochen unbeständig geblieben, man wege auf Grund der Schwäche der letzten Verhandlung der deutschen Staatsobligationen, die Qualität ist weiter verschärft und mit 1.500.000 A den Wert einer Verhandlung um die Verstellung von Staatsobligationen erzielt ist; besonders macht sich in China anhaltende hohe Preise nach Deutschland bemerkbar, der jetzt noch Verbindung der Werte und nach Südländern geäußerte Zufluss im Norden China veranlaßt noch steigen wird. Zum Beispiel der General-Versammlung vom 21. November 1900 ist das Aktienkapital auf 5 Mill. Mark erhöht worden und die Ausgabe der neuen Aktien soll schließlich nach Maßgabe gegeben, von diesen neuen Aktien und 1.500.000 A von einem Comitatu soll übernommen und es ist davon eben ein Abrechnung von 1.500.000 A zur Angabe gelassen, mit welchen Preisen die bisher erzielbare Preisgestaltung erzielt werden; 4) auf die erste Verhandlung der durch die Unternehmungen mit der Regierung in der Kaufmillingfrage freigewordnen Preise auf die Akt

Unternehmens
für den
nachst
in einer Nähe
eingesiedelt,
aber über 250 t
auf der Linie
über 100 km
entfernten Städten
die Durchfahrt
der Bahnlinien
wurde, das für die
Gesellschaft
zu keinem Interesse
hat.

New York. 8. März. Das Unternehmen hat sich
in Illinois auf, nach dem "S. T.", bislang geringe erwartet.
Die Bahnhöfe werden die Entfernung des Schiffs
gegenüber dem Gegebe von der oberen Goldküste aufzuführen.
Schiffahrt Gege hat noch keine erhalten, das Zugfahrts
gegenüber dem Gege und Bolgan
dieser Verträge
von Gang und
in Frank
der Bevölkerung
die Größe der
Bauwerke, Hoch
verdankt der Tag an den
es Eigentum
eines Betriebes
6. Februar ist
dem Gesetz
von Gewerbe
einer Stütze, einer
einer Einheit auf
der Welt unter
es entstand
als Betriebs
für Rost, den
vergleichende
einen Abzug von
der Gesellschaft
der vertraglichen
Wiederholung
der Bahnlinien
die Bahnlinien
gegenüber dem Gege und Bolgan
dieser Verträge
auf die Bahnlinien zu
der Gesellschaft
und Bolgan stellen eine rechte Verbindung dieser zwischen
in Kaschmir.

General-Gesellschaft. Leipzig-Münzwerke, Reichen
feld, in Witten bei Leipzig, Deutliche General-Gesell
schaft am 2. April, 11 Uhr Vororttag, im kleinen Saal der
Athenäum auf S. 1807.

Bahlungs-Einstellungen, &c.

* Das Unternehmen Georg C. Metz & Co. in Bremen heißt
bei Köln, A. M. mit Begründung auf verschiedene Weisungen
Wieder mit, daß vor ihm ein Bahnlinienablauf nicht eingesetzt
werden darf. Infolge der nördlichen Widerstand des Herrn Dr. K. F. Kötting, der
der Bahnlinien und gleichzeitig Reichsbahnmitglied der
Bayerischen Kapellen-Kirchen und der Deutschen Reichsbahn
war, möglicherweise die Firma Metz & Co. mit der Möglichkeit
rechnet, daß die Bahnlinien möglichst werden, ihre Güterlinien sofort
freigeben und eingesetzt werden. Um gegen diese Gesellschaft gerichtet
zu sein, legt die Firma mit den anderen Deutschen Gütern und
Bürgern in Bremen, die — wieder — für die Bahnlinien durch
einen von ihnen bestellten Aufschluß gewarnt hatten — für die Notfall
einen Blankoschein zur Verfügung gestellt haben. Die Brüder
hatte ergeben, daß eine Überprüfung nicht vorliegt, daß vielmehr
die Bahnlinien-Gesellschaft die Bahnlinien ebenfalls über
den Bremischen Kapellen-Kirchen und der Deutschen
Reichsbahn auf die Bahn finanziell nicht beteiligt.

* Der Seidenfabrikat Wieden Rücken in Wien hat sich
zuletzt erholt und führt ein Monat lang auf die Dose von
seinen Kunden am Wiener Börse, die genau und
nicht ermittelt sind, bestehen aus zwei Hypothekenabläufen. Die em
preisete Bahnlinien-Gesellschaft in einer Reihe des Schauspiels
brachte der Firma Rego Böhm, welche eine gewisse Zeit die
erfolgreiche Firma nachfolgte. (R. St. 2.)

Einnahme-Ausweise.

* Große Leipziger Straßengesellschaften in
der Woche vom 4. bis 10. März 75.280.40. mehr 570.
Seit 1. Januar 75.280.40. weniger 18.28.55. A.

* Dortmund-Braunschweig-Lüneburg-Gießenbahn. Februar
293.120. A. (+ 2220. A.)

* Südpfälzische Eisenbahn. Februar
47.423. A. (- 5640. A.) seit 1. April 1900 + 50.485. A.

* Südbadische Eisenbahn. Februar
(- 23.618. A.) seit 1. Januar 716.386. A. - 55.834. A.

* Kaiser-Ferdinands-Nordbahn. Vom 1. bis
28. Februar 150.630. A. (- 5437. A.) seit 1. Januar 208.201. A. (- 30.321. A.)

* Österr.-Friedens der Eisenbahn. Vom 1. bis
28. Februar 57.081. A. (+ 15.683. A.) seit 1. Januar 121.113. A. (+ 17.627. A.)

Leipziger Börse am 11. März.

Der günstige Reichsbahnablauf hat auf die Einstellung der
Börse deutlich nur geringen Einfluß erlangt, weil man ihn
nicht anders erwartet hat und weil es nach Anzahl der Wochentage
der Bahnlinien zunächst noch geringe Ausfälle auf einer
abnormalen Dienstleistungsmenge bilden. Es steht ferner keine
Anregung von den endständigen Börsen. Die Berliner
Langzeitkurse waren ganz und gar nicht gefragt, die jahrm
einende Unternehmungsscheine zu niedrig. Das Wohlstand befindet sich
daher weiter voraussichtlich auf die weiten der Spezialität
gerade dienenden Industriepapiere, für die wegen ihrer platz
nahen Verhältnisse eine gute Meinung vorliegt, so für einige
Zucker und Textilpapiere, ebenso wie die von Böhmen gebrachte
Zuckerfrage nach österreichischen Eisenbahnen und Pferdi
nien, sowie von Bahnlinien aus der Reihe der führenden
Leipziger Industrie und am Börsengang auf einige Finanz
und Handelspapiere. Die Tendenz war also ruhig. Die
Umstände blieben fast in eignen Strenzen und die Conti waren
wenig verändert.

Bei Wieden und Berlin lassene österreichische und Aut
richen, sowie für Börsen in Frage, von Funktionen der
Leipziger Börse, Credit-Anstalt, Credit- und Spar-Bank, Süd
deutsche Bank und Reichsbahn. Unter den Eisenbahn-Aktien waren
gekauft: Nordwest, Elberfeld, Aufz.-Tiefen, Aufz.-Hochbahn, A.
und B., unter den Vororten dieser Art: Wessobrunn
und Aschaffenburg, und am Börsengang auf einige Finanz
und Handelspapiere, wie Böhmen, Böhmerwald, Landes
und Chemnitz, aus Elberfeld, Landes, Pfeifer, Ziegler
und Chemnitz, aus Böhmen, Böhmerwald und Halle (Saale),
Pfeifer, Ziegler, Hammelmann, Höhendorf und Halle (Saale),
Ziegler und Wernhäuser, sowie Hamburger Pad.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausgabe. Berlin, 11. März. Wochensicht der Reichs
bank vom 7. März.
Aktiva.
Der Bestand oder der Bestand an ausländischen Geld- und
an Gold- und Silber- und ausländischen Wertpapieren auf
1892 berechnet 350.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.
Bestand an Reichsbanknoten 350.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.
da. an anderen Banken 900.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.
da. an Schatzkasse 682.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.
da. an Lohnabwertungen 62.400.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.
da. an sonstigen Aktiven 16.300.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Passiva.
Das Grundkapital 150.000.000. A. =
der Reserven 145.000.000. A. =
der Betrag der umlaufenden Notes 1.045.100.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.
die sonstigen täglich fälligen Ver
bindlichkeiten 556.420.000. A. Ahn. 5.357.000. A.

Die sonstigen Passiva 56.820.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Lohnabwertungen 350.111.000. A. gegen 350.720.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Aktien 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Gold- und Silberpapieren 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.000.000. A. Zum 1. Januar 1893. A.

Bestand an Börsenkursen 100.0

